

„Er hat überhaupt nicht gebohrt!“

Eine innovative Kariesbehandlung kommt ohne Bohren aus.

Manche von Ihnen erinnern sich vielleicht noch an einen berühmten Werbespot für Zahnpasta aus den 1970er Jahren. Darin heißt es nach einem Zahnarztbesuch: „Er hat überhaupt nicht gebohrt!“ Dieser Satz erhält heute eine neue Bedeutung. Eine innovative Kariesbehandlung kommt ganz ohne Bohren und ohne Zahnschichtverlust aus. Vorausgesetzt, die Karies wird frühzeitig – also im Anfangsstadium – erkannt und behandelt.

Bei der Vorbeugung von Karies spielen verschiedene Faktoren eine Rolle: Gesunde Ernährung, sorgfältige Mundhygiene, die professionelle, regelmäßige Zahnreinigung in einer Zahnarztpraxis, die Vorsorgeuntersuchung beim Zahnarzt; aber auch die Fluoridierung der Zähne. Alles dient dem Zahnerhalt. Ziel der regelmäßigen Vorsorge ist es, Karies frühzeitig zu erkennen und auf neuartige Weise zu behandeln. Die sogenannte Kariesinfiltration ist eine innovative Methode, um beginnende Karies ohne schmerzhaftes Bohren zu stoppen und gesunde Zahnschicht zu erhalten, die früher durch den Bohrer geschädigt wurde

[er]leben: Wie sieht der Behandlungsprozess aus?

Dr. Heiko Wolf: Zu Beginn der Behandlung bereitet der Zahnarzt bzw. die Zahnärztin zunächst die erkrankte Zahnoberfläche mittels eines speziellen Gels vor. Ziel ist, das poröse Kariesgewebe optimal zu erreichen und zu entfernen.

Das Gel wird anschließend abgespült. Schließlich wird ein spezielles Kunststoffmaterial aufgetragen. Mit diesem Material „saugt“ sich der Zahn quasi voll. Die Oberfläche wird wieder versiegelt. Abschließend erfolgt die Aushärtung und Abdichtung mittels UV-Licht. Der Zahn ist jetzt frei von Karies-Bakterien. Er ist fest und robust. Die Behandlung dauert ca. 20 Minuten.

[er]leben: Wann genau eignet sich diese Behandlungsmethode?

Dr. Heiko Wolf: Karies im Anfangsstadium – sowohl in den Zahnzwischenräumen als auch auf den sogenannten Glattflächen – lässt sich sehr gut mit der neuen Methode behandeln. Hier kommt also ein Bohrer nicht zum Einsatz. Auch bei Karies, die durch kieferorthopädische Multibandbehandlungen im Bereich der Brackets entstanden ist, ist diese Methode sehr erfolgreich anwendbar. Beste Voraussetzung, um Karies frühzeitig zu erkennen, ist die regelmäßige Vorsorgeuntersuchung

beim Zahnarzt bzw. bei der Zahnärztin. Bei fortgeschrittener Karies kommen i.d.R. herkömmliche Behandlungsmethoden zum Einsatz.

[er]leben: Wie schmerzhaft ist die Behandlung?

Dr. Heiko Wolf: Die Kariesinfiltration ermöglicht eine schmerzfreie Behandlung ohne Bohren und ohne Betäubungsspritze. Um die Methode in den Zahnzwischenräumen anzuwenden, separiert der behandelnde Zahnarzt bzw. die behandelnde Zahnärztin lediglich die Zähne leicht mit einem Separiergummi. Hierbei kann ein leichtes Druckgefühl entstehen.

Studien zeigen, dass die Patienten/Patientinnen so gut wie keine Schmerzen bei der Behandlung empfinden. Das heißt konkret: Schmerzfreiheit – auch ohne Betäubung.

Die Vorteile der neuartigen Kariesbehandlung auf einen Blick:

- Bohren entfällt bei beginnender Karies.
- Zahnschicht wird erhalten.
- Lebenserwartung des Zahnes wird erhöht.
- Behandlungsdauer wird verkürzt, i.d.R. reicht eine Sitzung.

Mehr Informationen u.a. zum Thema „Innovative Kariesbehandlung“ erhalten Sie bei:



Dr. Heiko Wolf
Zahnarztpraxis

Ehrenfeldgürtel 134
50823 Köln-Neuehrenfeld
Tel.: 0221 - 55 49 39

info@dr-heiko-wolf.de
www.dr-heiko-wolf.de

